

■ **Zielgruppe des Studiengangs** sind Absolventen eines einschlägigen Studiums an einer Pädagogischen Hochschule, einer Universität oder eines Bachelor- und/oder Diplom-Fachhochschulstudiums. Außerdem richtet sich der Studiengang an Auszubildende und Mitarbeiter von sozialen, caritativen, diakonischen und entwicklungsbezogenen Institutionen, für die eine pädagogische und beratungsorientierte Qualifizierung in der Arbeit mit Straßenkindern bzw. bildungsfernen Kindern und Jugendlichen von Relevanz ist. Ein Auswahlgespräch zur Überprüfung der persönlichen Eignung des Bewerbers ist obligatorisch.

■ **Ein qualifiziertes Betreuungsmanagement** bietet den Studierenden einen regelmäßigen persönlichen Austausch mit der Studiengangsleitung und den Dozierenden sowie individuelle Beratung und Begleitung. Der Studiengang wird kontinuierlich evaluiert.

■ **Berufschancen** für Absolventen des Studiengangs ergeben sich u.a. bei der Freien Wohlfahrt und Nichtregierungsorganisationen, der staatlichen Entwicklungshilfe und der kommunalen und kirchlichen Jugendhilfe. Sie können in Programmen und Projekten, die eine gesellschaftliche Reintegration von Kindern und Jugendlichen der Straße zum Ziel haben, maßgeblich zur Verbesserung der Zukunftschancen bildungsferner Kinder und Jugendlichen beitragen. Darüber hinaus ermöglicht der Studiengang Lehrern, die an sozialen Brennpunktschulen mit kulturell heterogenen Klassen oder Schulverweigerern arbeiten, eine Qualifizierung in zielgruppengerechter Methodik und Didaktik. **Wegen der weltweit wachsenden Zahl nicht integrierter Kinder und Jugendlicher ist zu erwarten, dass der Bedarf an qualifizierten Straßenkinderpädagoginnen steigt.**

■ **Der Studiengang** wird als Vollzeitstudium (4 Semester) angeboten. Studierende erwerben **120 ECTS Credits**, die sich auf 11 Module verteilen. Damit ist die internationale Anschlussfähigkeit gewährleistet.

■ **Studienorte sind Heidelberg und Freiburg:** Module 1-6 an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg; Module 7-11 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg.

■ **Zum Studienabschluss** wird der Hochschulgrad Master of Arts (M.A.) verliehen. Der Zugang zum höheren Dienst ist gewährleistet. Ein anschließendes Promotionsstudium ist möglich.

■ **Die Zahl der Studienplätze** ist pro Aufnahmesemester auf 35 begrenzt. Die Einschreibung erfolgt an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

■ **Der Studienbeginn** ist alljährlich zum Wintersemester möglich. Die Veranstaltungen beginnen im Oktober. **Als Bewerbungsschluss** gilt der 15. Juli jeden Jahres.

■ **Die Studiengebühren** für den viersemestrigen Studiengang belaufen sich auf 1.800 € pro Semester. Zusätzlich ist eine Immatrikulationsgebühr in Höhe von derzeit 104 € (einschließlich Studentenwerksbeitrag) zu entrichten.

■ **Bewerbungen um Stipendien** bei den einschlägigen Einrichtungen (z.B. Stiftungen der Parteien und Kirchen etc.).

■ **Information und Beratung**
Kompetenzzentrum Patio13 Straßenkinderpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
Zeppelinstraße 3 (Hintergebäude)
69120 Heidelberg
Tel. 06221 / 477 650
Fax 06221 / 477 756
E-Mail strassenkinder@ph-heidelberg.de
www.patio13.de

Master-Studiengang

Pädagogik für Kinder und Jugendliche der Straße

Straßenkinderpädagogik

In Kooperation mit



UNIVERSITÄT HEIDELBERG
Diakoniewissenschaftliches Institut
der Theologischen Fakultät



**ALBERT-LUDWIGS-
UNIVERSITÄT FREIBURG**



Nach Schätzungen von UNICEF schlagen sich mehr als 100 Millionen verlassener und verstoßener Kinder als Bettler, Diebe und Drogendealer auf den Straßen der Metropolen der Welt durch. Neben Nahrung und Unterkunft fehlt ihnen Bildung, die zu den grundlegenden Bedürfnissen und Rechten des Menschen gehört. Fast alle Staaten haben sich verpflichtet, Kindern einen obligatorischen und kostenlosen Grundschulbesuch zu ermöglichen. Von diesen Zielen sind vor allem die armen Länder weit entfernt.

Heute sind etwa 771 Millionen Erwachsene nicht einmal in der Lage, ihren Namen zu schreiben. Die Zahl der Kinder im Grundschulalter steigt an, während die Anzahl der zur Verfügung gestellten Schulplätze konstant bleibt oder sogar abnimmt. Der Rahmenaktionsplan von Dakar (2000) hebt die grundlegende Bedeutung einer Grundschulausbildung für alle Kinder hervor. Die herkömmliche Schule weiß aber mit Kindern problematischer Herkunft wenig anzufangen und reagiert mit Nichtbeachtung und der Tendenz zur Exklusion. Die Schulmisere ist nicht nur durch äußere Defizite, sondern auch durch die schlechte Qualität des Unterrichts bedingt.

Weltweit ist der Mangel an gut ausgebildeten und problematischen Situationen gewachsenen Pädagogen gravierend. In den Schulen der großen Städte, in Stadtrandgebieten und Slums insbesondere in den armen Ländern, aber auch bei uns, werden die Lehrer mit den Folgen des Elends ihrer Schüler und den Folgen der Gewalt, der sie ausgesetzt sind, oft nicht fertig.

Der interdisziplinäre und internationale Master-Studiengang Pädagogik für Kinder und Jugendliche der Straße betrachtet die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen, von Kindern ethnischer Minderheiten, insbesondere von „Straßenkindern“ in den Großstädten der armen Länder, aber auch in reichen Industrienationen als Problemfall gesellschaftlicher Verantwortung. Er qualifiziert pädagogische Experten für die nachhaltige Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen der Straße.

■ **Träger des Studiengangs** sind die Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Freiburg, Kooperationspartner das Diakoniewissenschaftliche Institut der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und das Institut für Praktische Theologie der Universität Freiburg.

Der Studiengang ist schwerpunktmäßig anwendungsorientiert. Er soll:

- das historische und empirische Wissen über das sich weltweit ausbreitende Phänomen der Straßenkinder erweitern und vertiefen;
- Studierende zu eigener Forschung motivieren und sie befähigen, die vorhandenen Kenntnisse und Erfahrungen auf diesem Gebiet wissenschaftlich zu fundieren und zu erweitern;
- zu didaktisch und methodisch begründeter sowie mediengestützter Lehre und Bildungsarbeit über den Sachverhalt Straßenkinder anleiten;
- zu subjektorientierter und situationsbezogener Bildungsarbeit im Feld der Straße befähigen.

Die Studierenden erwerben folgende Kernkompetenzen:

- **Berufskompetenz:** historische und aktuelle Kenntnisse über Lebensbedingungen bildungsferner Kinder und Jugendlicher im internationalen Vergleich mit dem Ziel, diese nachhaltig zu verbessern.
- **Forschungskompetenz:** Forschungsvorhaben planen und umsetzen sowie adäquate Evaluationsverfahren einsetzen.
- **Lehrkompetenz:** bildungsferne Kinder und Jugendliche unterrichten; lebensnahe und situationsorientierte Curricula für non-formale Bildungsangebote entwickeln.
- **Praxiskompetenz:** Bedürfnisse von bildungsfernen Kindern und Jugendlichen erkennen und tragfähige Lösungen finden; Strategien des Konfliktmanagements und der Gewaltvermeidung gemeinsam mit diesen Kindern und Jugendlichen entwickeln und erproben.
- **Religiöse und interkulturelle Kompetenz:** Formen von Sinnfindung und religiöser Praxis im Alltag von Straßenkindern identifizieren und vergleichen; religiöse Praktiken mit ethischen Bildungsprozessen verknüpfen; moralische Konflikte im Alltag identifizieren und ethische Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen.

■ **Projektarbeit und Forschungsmethoden (1).** Projektlernen über und mit Straßenkindern. Empirische Forschungsmethoden. Biografische Forschung im Feld der Straße.

■ **Studienprojekt - Forschungspraktikum (2)** in einer Einrichtung für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im In- oder Ausland von mindestens 6 Wochen.

■ **Basiswissen zum Thema Straßenkinder (3).** Straßenkinder und das Menschenrecht auf Bildung. Biografien und Risikofaktoren im Leben von Kindern und Jugendlichen der Straße.

■ **Anthropologische und bildungstheoretische Grundlagen (4).** Rechtes Handeln, Nächstenliebe und Solidarität. Bildungsarbeit mit Kindern in Caritas und Diakonie.

■ **Didaktik einer Pädagogik für randständige und bildungsferne Kinder (5).** Bildungsangebote für Straßenkinder. Entwicklung von Gestaltungskräften. Lern-, Handlungs- und Wissensformen von Straßenkindern.

■ **Methoden der Straßenkinderpädagogik (6).** Lehren und Lernen in instabilen Gruppen. Methoden der Prävention und Intervention in der Arbeit mit Straßenkindern.

■ **Grundlegende Bildung für Kinder und Jugendliche der Straße I: Mathematik, Natur- und Gesellschaftswissenschaften (7).** Elementare Naturwissenschaften und elementare Mathematik. Orientierung in Stadt und Raum.

■ **Grundlegende Bildung für Kinder und Jugendliche der Straße II (8): Sprachliche und ästhetische Kommunikation. Lebensführung.** Kulturpädagogik. Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Methoden der Schriftaneignung.

■ **Sozialpädagogik mit Straßenkindern (9).** Sozialpädagogische Arbeit. Streetwork. Gewaltursachen und Gewaltprävention.

■ **Medien und Medienkompetenz (10).** Medienanalyse, Mediensozialisation und Medienkompetenz. Mediengestaltung.

■ **Masterthesis (11).** Wissenschaftliche Dokumentation und Präsentation eigener Forschung.